

gut warn. Eppr brengt dr dr Heilige Christ än. Nahrt brauchst de dan garichting Grußen nimmehr. Häh? (Der Kleine nickt getröstet und setzt sich.)

**Freundin:** Ich hob mei Zohl. Nu muß ich ehem. (Sie erhebt sich, bindet ihren Klöppelsack zu, nimmt ihr Kopftuch um und geht zur Tür). Klasse, do hadje mitenanner!

**Alle:** Hadje, Linel!

**Tochter:** Komm wieder enzot!

(Die Freundin geht hinaus, kommt aber gleich wieder zurück.)

**Freundin:** O du Ugelück, übr 'n Schnee! Guckt nár emol naus! Wie de Schnupptüchle esu groß komme de Pfocken geflagn.

(Tochter und Großer gehen mit hinaus. Man hört sie rufen. Später Gekreisch und Lachen.)

**Mutter:** O dar Gruße!

(Nach einer Weile erscheinen sie wieder, die Kleider voll Schnee. Der Große schlenkert mit den Armen.)

**Großer:** Die hob ich obr ordentlich ausgedampft für das Schindooß von vurnsten!

**Mutter:** Hast de dä wetter gar nisch in Kup wie fette Lorfen? In diesem Augenblicke hört man gedämpfte Musik. Die Stadtmusiker blasen vom Turm: Vom Himmel hoch. (Harmonium).

#### 4. Auftritt.

**Vater:** Feierohnd! (Er erhebt sich, legt das Werkzeug beiseite und öffnet das Fenster ein wenig.) Nu seid emol stille, daß mr härt, wie se von Torm bloßen!

**Kleiner:** (plötzlich in die Stille rufend) Vater, Mutter, nu kimmt obr fei bal dr Heilge Christ!

(Der Vater winkt ihm zu schweigen. Der Kleine aber ruft immer wieder leise: Vater! erhält aber keine Antwort.)

**Kleiner:** (als die Musik zu Ende ist) Wenn nár dr Heilge Christ erscht do wár! Wos werd r mr dä brenge?

**Vater:** (das Fenster schließend) Wos Schü's.

**Mutter:** Obr nár, wenn de gefolgt hast. Nu, wie stiechts dä do drmiet?

**Kleiner:** (besinnt sich) Mannichmol, mannichmol aa net. Obr Mutter, wie will dä dos dr Heilge Christ wissen?

**Großer:** Nu du Schafsl, von Kupperich. Dar sogts n.

**Kleiner:** Von Kupperich? Dar wäß 's doch obr aa net. Dar is doch noch net bei uns gewaasen.